

Kinderhospiz entscheidet sich für Kia Soul EV

Das Kinderhospiz „Bärenherz“ in Wiesbaden kümmert sich nicht nur stationär um unheilbar kranke Kinder und möchte ihnen ein Höchstmaß an Lebensqualität. Der ambulante Dienst der Einrichtung hat sich nun für einen Kia Soul EV als Dienstwagen entschieden. Mit dem Elektroauto werden künftig die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien in einem Umkreis von 50 Kilometern betreut. Der 145 km/h schnelle und 81 kW / 110 PS starke Soul EV hat eine Normreichweite von über 200 Kilometern. Kia-Deutschland-Präsident Woong Hur übergab das Fahrzeug persönlich. Der 145 km/h schnelle und
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Übergabe des Kia Soul EV an das Kinderhospiz „Bärenherz“ (v.l.): Lena Schmitt und Ilka Dietz vom ambulanten Dienst der Einrichtung sowie Woong Hur, Präsident und Geschäftsführer (CEO) von Kia Deutschland, und Gabriele Müller, Geschäftsführerin der „Bärenherz“-Stiftung.



Übergabe des Kia Soul EV an das Kinderhospiz „Bärenherz“ (v.l.): Lena Schmitt und Ilka Dietz vom ambulanten Dienst der Einrichtung sowie Woong Hur, Präsident und Geschäftsführer (CEO) von Kia Deutschland, und Gabriele Müller, Geschäftsführerin der

„Bärenherz“-Stiftung.



Übergabe des Kia Soul EV an das Kinderhospiz „Bärenherz“ (v.l.): Hospiz-Geschäftsführer Rainer Neubauer und Woong Hur, Präsident und Geschäftsführer (CEO) von Kia Deutschland, sowie Gabriele Müller, Geschäftsführerin der „Bärenherz“-Stiftung.



Ilka Dietz (links) und Lena Schmitt vom ambulanten Dienst des Kinderhospizes „Bärenherz“ in Wiesbaden nutzen bei ihrer Arbeit einen Kia Soul EV.
